

Zukunft Bad König e.V. | Mainstraße 39 | 64732 Bad König



ZBK Zukunft Bad König e.V.

Mainstraße 39
64732 Bad König
Info@zbk.news
www.zbk.news



ZBK - Wahlkampfteam
wahlkampfteam@zbk.news

Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion
Dr. Holger Hoche
holger.hoche@zbk.news

12.01.2026

ZBK - Zukunft Bad König
#zukunftsorientiert
#bürgernah
#kommunal

UNSERE SCHWERPUNKTE FÜR DIE ZUKUNFT VON BAD KÖNIG

Seit über 15 Jahren steht die ZBK für kommunale Kompetenz, Stabilität und Weitblick für die Zukunft von Bad König. Die ZBK hat sich in den letzten Jahren von einer reinen Oppositionskraft zu einem **gestaltenden Akteur** in Bad König entwickelt. Ausgangspunkt war der Wahlsieg unseres Kandidaten Frank Hofferbert bei der Bürgermeisterwahl 2024.

Die ZBK ist erfolgreicher Architekt einer neuen **politischen Kultur in Bad König**: Statt Dauer-Konfrontation arbeiten die Fraktionen heute sachlich zusammen. Das ist Ergebnis langjähriger, transparenter Arbeit der ZBK – mit einer Führung, die zuhört und auf Lösungen hinarbeitet.

Unser zentrales Merkmal ist die **kompetente Unabhängigkeit**: Die ZBK ist an keine Bundes- oder Landespartei gebunden und kann Entscheidungen allein am Nutzen für Bad König ausrichten. Sachverständ statt Parteibuch, 100% communal – näher an den Bürgerinnen und Bürgern als klassische Parteien.

Unsere besondere Stärke liegt in **Finanzen und Infrastruktur**: Statt reflexartig Steuern zu erhöhen, sucht die ZBK nach Einsparpotenzialen, um wichtige Projekte zu ermöglichen, ohne die Bürger zu überlasten.

Bürgernähe ist für die ZBK kein Schlagwort, sondern Arbeitsauftrag: Die ZBK ist vor Ort präsent, wie bei unseren Ortsrundgängen oder der Teilnahme an Ortsbeiratssitzungen – nicht nur im Wahlkampf! Das 2021 von der ZBK initiierte Ortsbeiratsbudget gibt den Stadtteilen echte Gestaltungsmöglichkeiten.

Die ZBK ist nicht nur im Wahlkampf aktiv – **wir arbeiten kontinuierlich für Bad König**. Daher haben wir kein klassisches Wahlkampfprogramm, sondern definieren **Schwerpunkte für die Zukunft von Bad König**, die unsere tägliche Arbeit widerspiegeln. Diese Schwerpunkte sind das Ergebnis jahrelanger Bürgergespräche, sachlicher Analysen und realistischer Machbarkeit – nicht Wahlversprechen, sondern Handlungsanleitungen, die wir konkret umsetzen.

Als unabhängige Wählergemeinschaft kann die ZBK ohne Parteibrille für Bad König und den Odenwald eintreten. Zur Kommunalwahl 2026 stehen wir für das **Versprechen**:

#zukunftsorientiert #bürgernah #kommunal – vom Stillstand zur Bewegung, mit klarer Ausrichtung auf das, was der Stadt konkret nützt.

#ZUKUNFTSORIENTIERT

Bad König braucht eine Politik, die nicht nur von Wahlperiode zu Wahlperiode denkt, sondern die **Strukturen langfristig stabil** hält. Dazu gehört vor allem, die städtischen Finanzen so zu steuern, dass die Stadt handlungsfähig bleibt – mit genauer Prüfung von Ausgaben und Prioritäten, statt pauschaler Steuererhöhungen für alle.

Gleichzeitig müssen zentrale Einrichtungen wie Freibad, Kitas, Straßen, Bauhof und digitale Verwaltung so geplant und modernisiert werden, dass sie **ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig und zukunftsorientiert** sind. Ziel ist eine Stadt, die ihre Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln kann, ohne sich zu überheben – und damit Bad König als lebenswerte Heimat dauerhaft sichert.

#zukunftsorientiert umfasst alle Aspekte, die die langfristige strukturelle Überlebensfähigkeit von Bad König sichern.

Finanzielle Kompetenz: Das Fundament für Bad Königs Zukunft

#ZUKUNFTSRIENTIERT

Bad König steht finanziell unter Druck: Im Kommunalen Auswertungssystem Hessen (KASH) liegt die Stadt mit 55 von 100 Punkten nur im „gelben Bereich“ – noch handlungsfähig, aber mit klaren strukturellen Schwächen, vor allem beim laufenden Ergebnis und der Liquidität. Ein weiteres Abrutschen würde die Eingriffe der Kommunalaufsicht verschärfen und den politischen Spielraum stark einschränken.

Während andere Parteien vor allem über höhere Grundsteuer reden, setzt die ZBK auf einen anderen Weg: **erst Ausgaben prüfen, dann über Steuern reden**. Konkret heißt das: Projekte strecken oder anpassen, unnötige Kosten vermeiden, Einnahmen gezielt verbessern. Beispiele sind das klimangepasste Waldmanagement (KLAWAM) mit über 50.000 Euro Mehreinnahmen pro Jahr, identifizierte Einsparungen im Haushalt 2025 und geringere Zuschüsse an Kurgesellschaft und Odenwaldtherme durch kritische Begleitung im Kurverwaltungsrat.

Kurzfristige Finanzspritzen – etwa das Bundes-„Sondervermögen“ mit rund 440.000 Euro im Jahr – bewertet die ZBK als trügerisch, weil sie über neue Schulden finanziert werden und damit die Last nur in die Zukunft verschoben wird. Für die ZBK bedeutet echte Nachhaltigkeit: Die laufenden Ausgaben müssen zu den realen, dauerhaften Einnahmen passen – „Leben nach den eigenen Mitteln“ statt immer neuer Zuschüsse und Steuererhöhungen.

Daraus leiten sich für die ZBK konkrete Aktionen ab:

- konsequente Ausgabenprüfung und Priorisierung aller größeren Vorhaben
- keine Zustimmung zu Steuererhöhungen ohne vorher nachgewiesene Einsparversuche
- weitere Förderprogramme wie KLAWAM nutzen, um Einnahmen zu stärken, ohne Bürger zusätzlich zu belasten
- im Kreistag für transparente, sparsame Kreisfinanzen eintreten, damit Bad König über die Kreisumlage nicht indirekt überfordert wird.

Die ZBK versteht sich als **finanzielles Gewissen** der Stadt: unabhängig von Parteiinteressen, bereit, auch Unbequemes auszusprechen – etwa, dass nicht jeder Wunsch finanziertbar ist.

Ziel: Eine Stadt, die ihren Kindern keine überschuldeten Strukturen, sondern stabil finanzierte Handlungsspielräume hinterlässt.

Unser Freibad: Ökonomische Vernunft trifft Lebensqualität

#ZUKUNFTSRIENTIERT

Das Freibad ist für Bad König mehr als ein Freizeitangebot – es ist **Treffpunkt aller Generationen**, Standortfaktor für junge Familien und stabilisiert bzw. verbessert die Werte für Immobilien.

Ohne funktionierende Freizeit- und Kurinfrastruktur droht ein „Schrumpfungsszenario“, in dem Bad König an Attraktivität verliert und Hauswerte sinken – ein Rückbau des Freibads würde zudem viel Geld kosten, ohne den Bürgern einen Mehrwert zu bieten. Für die ZBK ist die notwendige Steueranpassung daher keine bloße Belastung, sondern eine **Investition in Lebensqualität und den Wert-erhalt** privaten Eigentums.

Nach vier Jahren Stillstand und einer unfinanzierbaren 8,6Mio.-Planung hat die ZBK 2024 mit einem Offenen Brief den **Neuanfang angestoßen** und alle Fraktionen sowie interessierte Bürger an einen Tisch gebracht. Daraus entstand das Sanierungskonzept „kleiner, smarter, bezahlbar“: rund 30% weniger Wasserfläche, geschätzte Investitionskosten von 4,3 Mio. Euro statt 8,6 Mio., Option auf ein Naturbad (ganz normales Schwimmbecken, nur die Wasseraufbereitung erfolgt ohne Chlor) mit niedrigeren Betriebskosten, flexible Öffnungszeiten und Synergien mit der Odenwaldtherme. Zudem sollen die Investitionskosten durch die gezielte Einwerbung von Fördermitteln (z.B. SWIMPLUS) reduziert werden.

Kern des weiteren Vorgehens ist der Bürgerentscheid am 15. März 2026: Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden darüber, ob das Bad mit einer Erhöhung der Grundsteuer B um maximal 80 Punkte (realistisch etwa 60 Punkte mit Förderung) saniert werden soll. Die ZBK sorgt dafür, dass diese Entscheidung gut informiert getroffen wird. **Wir informieren die Bürger transparent** mit klarer Darstellung von Kosten, Nutzen und langfristigen Effekten für unsere Stadtentwicklung. Zudem unterstützen die Informationsveranstaltungen in allen Stadtteilen.

Konkrete Aktionen der ZBK nach einem positiven Bürgerentscheid:

- politische Unterstützung für das „kleiner, smarter, bezahlbar“-Konzept in allen Gremien
- aktive Begleitung der Förderanträge und Unterstützung der Gespräche mit Fördergebern
- transparente Bürgerinformation in allen Phasen
- strenge Kostenkontrolle bei Planung & Bau, damit der finanzielle Rahmen eingehalten wird
- Nicht nur Wertschätzung, sondern aktive Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit für unser Freibad

Ziel: Ein modernisiertes, dauerhaft finanzierbares Freibad, das Bad König als familienfreundlichen, attraktiven Wohn- und Kurort stärkt und gleichzeitig die städtischen Finanzen durch ein schlankes, förderfähiges Sanierungskonzept langfristig entlastet.

Stadtentwicklung: Wachstum als Fundament für Stabilität

#ZUKUNFTSRIENTIERT

Der **demografische Wandel** trifft den Odenwaldkreis und damit auch Bad König besonders: Die Bevölkerung altert, viele junge Menschen ziehen weg, die Einwohnerzahlen stagnieren oder gehen zurück. Gleichzeitig bleiben die Fixkosten für Infrastruktur – Straßen, Kanalisation, Kitas, Feuerwehr, soziale Angebote – gleich oder steigen sogar. **Weniger Menschen müssten also immer mehr finanzielle Last tragen.**

Genau hier setzt die Strategie der ZBK an: Statt diese Entwicklung hinzunehmen und die Steuern für alle immer weiter zu erhöhen, wollen wir **gezielt neues, passendes Wachstum** organisieren. Die geplante Sonnensiedlung ist dafür der zentrale Baustein: Rund 150 Wohneinheiten auf etwa 4 Hektar, geplant als Plus-Energie-Siedlung, die im Jahresmittel mehr Energie erzeugt, als sie verbraucht. Damit wird Bad König attraktiv für junge, umweltbewusste Familien mit guten Einkommen – eine Zielgruppe, die wichtige Einkommensteueranteile in die Stadtkasse bringt. Bei etwa 600 zusätzlichen Einwohnern entstehen so erhebliche neue Einnahmen aus Einkommen- und Grundsteuer, die zur Finanzierung der unvermeidbaren Fixkosten genutzt werden können.

Die ZBK denkt diesen Ansatz als **Gesamtstrategie**:

- **Phase 1 – Attraktivität schaffen:** Wiedereröffnung des Freibads und gesichertes Kita-Angebot als klare Signale, dass Bad König in Familien und Lebensqualität investiert.
- **Phase 2 – Zuzug ermöglichen:** Sonnensiedlung mit hochwertigem, nachhaltigem Wohnraum und guter Anbindung Richtung Darmstadt, Frankfurt, Aschaffenburg.
- **Phase 3 – Einnahmen realisieren:** Mehr Einwohner bedeuten mehr Steuerkraft und eine stärkere lokale Wirtschaft.
- **Phase 4 – Stabilität sichern:** Zusätzliche Einnahmen stabilisieren die Steuersätze und senken die Pro-Kopf-Belastung der Bevölkerung.

Ohne dieses organische Wachstum („Schrumpfungsszenario“) müssten immer weniger Einwohner die gleichen Fixkosten schultern – mit der logischen Folge höherer Steuern und sinkender Attraktivität als Wohnort. Mit der Sonnensiedlung, ergänzt um gute Infrastruktur, ökologisches Wachstum, neue Arbeitsplätze im Gewerbegebiet und starke Familienangebote wie unser Freibad, soll Bad König dagegen zur **attraktiven Wachstumsstadt im Odenwald** werden.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- politische Unterstützung der weiteren Planung und Umsetzung der Sonnensiedlung (Bebauungsplan, Erschließung, Plus-Energie-Standard)
- Sicherung der Rahmenbedingungen, die Zuzug ermöglichen (Freibad-Bürgerentscheid, Sicherstellung Kita--Angebot, Verkehrsanbindung)
- aktive Kommunikation des Zusammenhangs „demografischer Wandel → intelligentes Wachstum → stabile Finanzen“, damit klar ist, warum neue Baugebiete kein Luxus, sondern **Voraussetzung für eine zukunftsfähige Stadt** sind.

Ziel: Durch intelligentes, nachhaltiges Wachstum die Fixkosten pro Einwohner senken, Steuerkraft stärken und Bad König langfristig als attraktiven Familienstandort im Odenwald sichern.

Interkommunale Zusammenarbeit: Eigenständigkeit durch intelligente Partnerschaften

#ZUKUNFTSRIENTIERT

Kleine Kommunen wie Bad König stehen vor einem **doppelten Dilemma**: Immer komplexere Verwaltungsanforderungen (Online-Zugangsgesetz, Vergaberecht, IT-Sicherheit) und wachsender Fachkräftemangel durch Pensionierungen überfordern kleine Verwaltungen. Allein kann eine Stadt mit knapp 10.000 Einwohnern das nicht mehr stemmen – das führt zu Qualitätsverlust oder Kostenexplosionen.

Die Lösung: Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit den Nachbarkommunen. Statt Generalisten in jeder Stadt werden Spezialaufgaben geteilt: Ein IT-Team für mehrere Kommunen, spezialisierte Kassenbuchhalter, zentrale Beschaffungsexpertise und flexible Ordnungskräfte mit mehr Präsenz (Spielhallenkontrolle, Tempo-30-Überwachung, Jugendschutz). Das spart Geld (Beispiele aus Hessen zeigen signifikante jährliche Einsparungen) und bringt Vorteile: **höhere Effizienz, bessere Präsenz in den Stadtteilen, schnellere Reaktionen auf Bürgeranliegen.**

Wichtig: Bad König behält seine volle politische Autonomie. Der Bürgermeister und die Stadtverordnetenversammlung entscheiden weiterhin selbst. Nur operative Aufgaben werden geteilt – Bürger Nähe bleibt unverändert.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- Vertiefung der IKZ-Gespräche im Unterzent-Verbund (IT, Buchhaltung, Beschaffung)
- Pilotprojekte starten, um Einsparpotenziale zu testen
- Förderung von Kompetenzaustausch und gegenseitiger Vertretung bei Personalausfällen
- Im Kreistag für regionale IKZ-Modelle werben, damit der Odenwald wirtschaftlicher wird

Ziel: Bad König zukunftsfest machen durch professionelle Verwaltung, Kosteneinsparungen und besseren Bürgerservice – bei voller politischer Autonomie durch intelligente interkommunale Kooperation mit den Nachbarkommunen.

#BÜRGERNAH

Bad König braucht eine Politik, die nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet, sondern vor Ort bei den Menschen ankommt. Die ZBK versteht Bürgernähe nicht als Wahlkampfslogan, sondern als **täglichen Arbeitsauftrag**, wie es unsere Ortsrundgänge, die kontinuierliche Präsenz in den Statteilen oder das Ortsbeiratsbudget beweisen.

Gleichzeitig werden Strukturen geschaffen, die Bürgern dauerhaft Gehör verschaffen: die Verstetigung des 2021 eingeführten Ortsbeiratsbudgets, der neue Ortsbeirat der Kernstadt und perspektivisch eine eigene Gemeinde-App als zentrale Plattform für Veranstaltungen, Vereine, Anliegen und Bürgerinformation. #bürgernah bedeutet aber auch eine Verwaltung, die Bürger ernst nimmt und sie aktiv einbindet – und damit Bad König als lebenswerte Gemeinschaft dauerhaft stärkt.

#bürgernah umfasst alle Aspekte echter Bürgerbeteiligung, die Politik nahbar und greifbar machen.

Politische Kultur: Vom Gegeneinander zum Miteinander

#BÜRGERNAH

Jahrelang prägte Blockadepolitik die Bad Königser Kommunalpolitik: Die Herkunft eines Antrags zählte mehr als sein Inhalt, Projekte stockten durch ideologische Gräben. Mit der Wahl von Frank Hofferbert zum Bürgermeister 2024 vollzog sich ein Wandel – **die ZBK war treibende Kraft dahinter.**

Dies zeigt sich konkret: Beim **Freibad** arbeiten alle Fraktionen gemeinsam an einem tragfähigen Konzept, im **Haushalt** berät der Magistrat transparent mit den Fraktionsvorsitzenden, die Stadtpolitik wird sachlich geführt statt konfrontativ. Über 15 Jahre hat die **ZBK Transparenz vorgelebt** (Offene Briefe, Sachargumente), **konstruktive Alternativen angeboten** und **parteilose Unabhängigkeit bewahrt** – das schuf das Vertrauen für diese neue Rolle.

Die ZBK ist heute **Stabilitätsanker statt Protestgruppe**: Wir bewerten Ideen nach Sachgehalt (nicht Parteibuch), unterstützen gute Vorhaben konstruktiv, kontrollieren aber kritisch. **Kompetente Unabhängigkeit** ermöglicht diese Gratwanderung – frei von Parteiinteressen, immer im Interesse unserer Heimat.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- Sachliche Debattenkultur weiter festigen, z.B. durch Fraktionsvorsitzenden-Gespräche
- Konstruktive Zusammenarbeit in allen Großprojekten (Freibad, Sonnensiedlung) und Haushalt verstetigen
- Als Garant der neuen Kultur alte Konfrontationsmuster verhindern
- Vertrauenskultur ausbauen durch transparente und regelmäßige Rückmeldungen an Bürger und Ortsbeiräte

Die neue politische Kultur in Bad König ist fragil – mit einer starken ZBK wird sie **stabilisiert und vertieft**, damit Bad König vorankommt, statt in Streit zu versinken.

Ortsrundgänge – Von der Analyse zur Aktion

#BÜRGERNAH

Bad König lebt nicht nur in der Kernstadt, sondern vor allem in seinen sieben Stadtteilen – Zell, Mo-mart, Etzen-Gesäß, Fürstengrund, Kimbach, Nieder- und Ober-Kinzig mit Gumpersberg. Die ZBK bringt Politik dorthin, wo sie wirkt: durch das Prinzip der **Subsidiarität** und konkrete Strukturen wie das Ortsbeiratsbudget seit 2021 sowie die Einrichtung eines Ortsbeirats für die Kernstadt ab 2026.

Zwischen September und November 2025 führte die ZBK **flächendeckende Ortsrundgänge** durch – persönliche Gespräche vor Ort, gemeinsam mit Ortsbeiräten. Die Bürger nannten drei Hauptanliegen: **Friedhöfe** (Wege, Mauern, Instandhaltung), **Ordnung im öffentlichen Raum** (Gehwege, Sinkkästen, Mäharbeiten) und **Verkehrssicherheit** (Tempo 30, sichere Querungen). Die ZBK handelte: Tempo-30-Antrag für Durchgangsstraßen mit Momart als Pilotprojekt, Gespräche mit der Verwaltung zur Behebung der genannten Probleme.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- Regelmäßiger Austausch mit den Ortsbeiräten und Vereinen (Zuhören → Dokumentieren → Handeln → Berichten)
- **Gemeinde-App entwickeln:** Zentrale Plattform mit Veranstaltungskalender aller Stadtteile, Vereinsverzeichnis, Gaststättenliste und Meldeportal für Anliegen (Gehwegdefekte, Sinkkästen) mit Status
- Regelmäßige Präsenz der ZBK bei Ortsbeiratssitzungen – nicht nur vor Wahlen

Bürgernähe ist Arbeitsauftrag der ZBK – **Zuhören, dokumentieren, handeln, Rückmeldung geben**. Von einmaligen Rundgängen zu dauerhafter digitaler Bürgerbeteiligung, damit jeder Bürger jederzeit Gehör findet.

Sicherheit und Ordnung: Stärkung des Ordnungsamtes

#BÜRGERNAH

Ein gepflegtes Stadtbild und sichere Straßen sind Grundlagen für Lebensqualität in Bad König. Das Ordnungsamt leistet trotz wachsender Aufgaben und neuer Regelungen (z.B. Kontrolle Spielstätten, Jugendschutz, Geschwindigkeitskontrollen, Parkraumüberwachung, Lärm- und Müllprobleme) hervorragende Arbeit.

Die ZBK unterstützt den Bürgermeistervorschlag für **eine zusätzliche Stelle im Ordnungsamt**: Das bringt mehr Präsenz in allen Stadtteilen, schnellere Bearbeitung von Anliegen, Entlastung des Teams und ein klares Signal: Sicherheit und Ordnung haben Priorität.

Perspektivisch setzt sich die ZBK für **Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) auch bei Ordnungsdiensten** ein – wie anderorts erfolgreich realisiert (z.B. Knüllwald & Homberg Efze). In einem IKZ-Verbund können Ordnungskräfte flexibel zwischen Kommunen eingesetzt werden: bessere Präsenz, Synergien, niedrigere Kosten, ohne Autonomie zu verlieren.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Neue Ordnungsamtsstelle umsetzen:** Politische Befürwortung in allen Gremien,

Haushaltsdeckung sichern

- **Schwerpunkte für Ordnungsmaßnahmen:** Prioritäten setzen, z.B. mit der Polizei im Rahmen des KOMPASS-Programms, Tempokontrollen an relevanten Orten zu relevanten Zeiten, Vermüllung bekämpfen und Bußgelder durchsetzen,
- **IKZ-Gespräche starten:** Mit Nachbarkommunen Modelle für flexible Ordnungskräfte prüfen
- **Kritische Plätze sichern:** Etablierung einer Videoüberwachung (wie in Höchst / Odw.) an Orten, wo Bürger sich unwohl fühlen oder an Vandalismus / Müll-Hotspots
- **Bürgerbeteiligung:** Meldeportal über geplante Gemeinde-App nutzen (Müllprobleme, Lärmbelästigung, Parkplatzwidrigkeit)

Ziel: Ein Ordnungsamt, das nicht nur reaktiv agiert, sondern proaktiv präsent ist – mit starken Ordnungskräften für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern

#BÜRGERNAH

„Sinnvoller Umgang mit Steuergeldern“ heißt für die ZBK: **intelligente Steuerung statt pauschales Sparen**. Die ZBK ist die **Fraktion mit echter Haushaltsskompetenz** – pro Investitionen in Kitas, Infrastruktur, Lebensqualität, aber mit strikter Kontrolle für Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Das **Beispiel Kita Zell** zeigt die Herausforderung: Die ZBK hat die Kostenexplosion auf 6,3 Mio. Euro bei den Planungskosten für die Kita Zell nicht hinnehmen wollen und eine verbindliche **Kostendeckelung** (Ziel 4,5 Mio., Max. 5,3 Mio.) durch eine breite parlamentarische Mehrheit durchgesetzt – diese Vereinbarung wurde später wieder gebrochen. Vorschläge der ZBK für **Funktionalität statt Prestige** wie kostengünstiger Modulbau oder Verzicht auf teuren Innenhof wurden ignoriert. Das Resultat: Aktuell rechnen wir mit 6,5 Mio Euro Baukosten – Tendenz steigend!

Auch bei der **Straße nach Momart** stiegen Kosten um 60% auf 882.000 Euro. Ohne konsequente Kontrolle gefährden solche Kostensteigerungen andere wichtige infrastrukturelle Projekte.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Vorabprüfung als Standard:** Bei Bauprojekten ab 300.000 Euro jede Planung auf Realismus, Folgekosten und Alternativen prüfen
- **Effiziente Haushaltsprozesse:** Einsparpotenziale systematisch identifizieren (wie erfolgreich im Haushalt 2025), Fraktionsvorsitzenden-Beratungen ausbauen
- **Generationengerechte Investitionen:** Transparente Information der Bürger über Kosten und Nutzen von Investitionen, Einbeziehung der Ortsbeiräte

Ziel: Die ZBK als **finanzielles Gewissen mit bewährter Haushaltsskompetenz** – wir sorgen dafür, dass Steuergelder generationengerecht, wirtschaftlich und verlässlich eingesetzt werden. Damit Bad König zukunftsfit bleibt.

#KOMMUNAL

Bad König braucht eine Politik, die nicht von Berlin oder Wiesbaden kommt, sondern ausschließlich des Wohles der Stadt und ihrer Bürger dient. Die ZBK als unabhängige Wählergemeinschaft ist **100% kommunal** – frei von parteipolitischen Vorgaben, fokussiert auf Bad König und den Odenwaldkreis.

Ziel ist eine Stadt, die ihre Eigenständigkeit bewahrt, ihre Wirtschaft fördert und Infrastruktur effizient sichert – und damit Bad König als starke, selbstbestimmte Kommune dauerhaft positioniert.

#kommunal umfasst alle Aspekte echter kommunaler Unabhängigkeit, die Bad König und den Odenwaldkreis im Mittelpunkt hält.

Unabhängigkeit: Bad König statt Berlin

#KOMMUNAL

Bad König braucht eine Politik, die ausschließlich der Stadt und ihren Bürgern dient – ohne Zwänge von Berlin oder Wiesbaden. Die ZBK als unabhängige Wählergemeinschaft ist **100% kommunal**: frei von parteipolitischen Vorgaben, fokussiert auf Bad König und den Odenwaldkreis.

Warum kandidiert die ZBK für den Kreistag? Viele zentrale Entscheidungen fallen dort: Schulen, Verkehrsanbindung, Umweltstandards, Kreishaushalt, Wirtschaftsförderung. Traditionelle Parteien stehen oft im Konflikt zwischen lokalen Bedürfnissen und Weisungen ihrer Landes- oder Bundesparteien. Die ZBK kennt solche Zwänge nicht – **unsere einzige Verpflichtung ist Bad König und unser Odenwald.**

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Lokale Prioritäten im Kreistag durchsetzen:** Schulen, Verkehrsinfrastruktur (B45, Helmertweg), Kreisumlage fair festsetzen
- **Ohne Kompromisse:** Unabhängig von Parteilinien entscheiden – immer im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger
- **Direkte Bürgervertretung:** Kommunale Anliegen einbringen und umsetzen und Bürgerinnen und Bürger transparent informieren

Ziel: Bad König selbstbestimmt gestalten – als starke, unabhängige Kommune mit entscheidender Stimme im Odenwaldkreis.

Wirtschaftsfaktor Tourismus als Einnahmequelle"

#KOMMUNAL

Bad König verliert durch eine veraltete Kurbeitragssatzung (über 11 Jahre alt) erhebliche Einnahmen: Bei über 25.000 Übernachtungen zahlen nur Gäste in der Kernstadt 1,40 Euro/Tag – Stadtteile wie Zell oder Kinzigtal bleiben unberechnet, obwohl Gäste dort dieselbe Infrastruktur (Wanderwege, Kurpark) nutzen.

Die SPD hatte vor geraumer Zeit die Weiterentwicklung zum „Tourismusort“ angekündigt – es **geschah aber nichts**. Die ZBK übernimmt jetzt: Wir werden die **Anerkennung als „Tourismusort“** voranbringen statt nur „Heilbad“ – damit Gästebeiträge flächendeckend von allen Gästen erhoben werden können. Das schafft **Abgabengerechtigkeit**: Wer nutzt, zahlt. Steuerzahler entlastet, Tourismusinfrastruktur besser finanziert.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Statuswechsel vorantreiben:** Rechtliche Prüfung und Antrag auf „Tourismusort“-Anerkennung starten
- **Neue Gebührensatzung:** Flächendeckende Erhebung in Stadtverordnetenversammlung beschließen
- **Tourismuswirtschaft einbinden:** Dialog mit Beherbergungsbetrieben und Stadtteilen führen
- **Einnahmen für die touristische Infrastruktur nutzen:** Tourismusförderung (Marketing, Wanderwege, Kurpark) priorisieren

Ziel: Tourismus von Kostenfaktor zu **Einnahmequelle** machen – Versprechen anderer durch die ZBK endlich umsetzen, Steuerzahler entlasten, lokale Wirtschaft stärken.

Starker Bauhof

#KOMMUNAL

Der Bauhof ist das **Rückgrat von Bad König**: Winterdienst, Straßenunterhalt, Grünpflege, Reinigung, Friedhöfe – ohne ihn funktioniert die Stadt nicht. Die ZBK erkennt: Personelle und räumliche Engpässe wachsen durch zunehmende Anforderungen an die Aufgaben des Bauhofs sowie gesetzliche Regelungen.

Die ZBK fordert ein **durchdachtes Konzept zur Bauhof-Modernisierung** – nicht als Kostenstelle, sondern als **strategische Investition** in Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Stadtbild. Moderne Ausstattung macht Arbeit effizienter, wertschätzt Mitarbeiter und verbessert unser Stadtbild.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Bauhof-Konzept entwickeln:** Betriebsflächen erweitern, Arbeitsstrukturen optimieren, mittel- und langfristige Investitionsplanung für Maschinen / Geräte
- **Haushaltsdeckung sichern:** Angemessene Finanzierung in allen Haushaltsverhandlungen durchsetzen
- **Mitarbeiter wertschätzen:** Schulungen, Sicherheitsausrüstung, gute Arbeitsbedingungen etablieren

Ziel: Ein zukunftsfähiger Bauhof als Garant für Ordnung, Sicherheit und Lebensqualität – gut ausgestattet, damit gute Arbeit noch besser gelingt.



Helmertweg Zell und B45

#KOMMUNAL

Die B45-Talbrücke in Zell wird ab 2026 saniert – bis zur Fertigstellung übernimmt ist die Ortsdurchfahrt die Ausweichroute und belastet städtische Straßen und Anwohner massiv. Der **Helmertweg leidet besonders**: Schlaglöcher, Risse, Kanalschäden durch erhöhte Verkehrslasten.

Die ZBK fordert die **sofortige Sanierung nach Brückenbau**. Zur Entlastung unseres Haushalts gilt es, bis zu **80% Förderung nach Mobilitätsfördergesetz des Landes Hessen** zu sichern: Der Odenwaldkreis muss Zusagen vor Baubeginn schriftlich mit HessenMobil fixieren.

Durch eine **ZBK-Präsenz im Kreistag** setzen wir uns konsequent für Bad König ein – Förderungen durchzusetzen, wo die Stadt allein nicht agieren kann. Auch unterstützen wir unseren **Bürgermeister Frank Hofferbert** bei den komplexen Verhandlungen mit Hessen Mobil mit allen Kräften.

Konkrete Aktionen der ZBK:

- **Förderung sichern:** Bürgermeister Frank Hofferbert Rückendeckung bei den Verhandlungen mit Hessen Mobil geben, schriftliche Zusagen einholen
- **Sanierungsplanung starten:** Helmertweg-Instandsetzung planen und terminieren sowie im Haushalt abbilden
- **Starke Stimme im Kreistag:** ZBK-Vertreter werden dort für maximale Förderung eintreten
- **Bürger transparent informieren**

Ziel: Nach der Belastung durch die Ausweichroute sollen die Zeller Straßen – insbesondere der Helmertweg – wieder vollständig intakt und sicher sein.